

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 163 (2012)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Aktuell = Actualités

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Bund stellt klar: Windräder im Wald sind grundsätzlich möglich

Windräder können grundsätzlich auch in Waldgebieten aufgestellt werden. Das hält der Bundesrat im Bericht «Erleichterung des Baus von Windkraftanlagen in Wäldern und auf Waldweideflächen» fest. Der Bericht bildet die Antwort auf das Postulat 10.3722 von Ständerat Robert Cramer, das den Bundesrat aufforderte, eine Erleichterung des Baus von Windenergieanlagen in Waldgebieten zu prüfen. Der Bundesrat kommt zum Schluss, dass die bestehenden rechtlichen Grundlagen den Bau von Windenergieanlagen im Wald und auf Waldweideflächen zulassen und eine weitergehende Anpassung der Waldgesetzgebung nicht erforderlich ist. Die im Bericht enthaltenen Erläuterungen sollen aber in die «Vollzugshilfe Rodungen und Rodungserlass» des Bundesamts für Umwelt integriert werden und damit Klarheit schaffen, wie solche Anlagen mit dem Waldgesetz sowie mit dem Schutz von Natur und Landschaft vereinbart werden können. ■  
[www.admin.ch](http://www.admin.ch) > Aktuell

### Rekordsession in Sachen Wald-Vorstösse

Die Herbstsession 2012 der eidgenössischen Räte könnte als Rekordsession in die Geschichte eingehen, was die neu eingereichten Vorstösse zu Waldthemen anbelangt. Insgesamt wurden zehn Vorstösse deponiert, wobei allein fünf Interpellationen und zwei Fragen die invasiven Neobionten betreffen. Sie beinhalten unter anderem die Aufforderung zur Beurteilung der Ausbreitungsproblematik, Fragen zu Bekämpfungsstrategien und -pflichten, zur Finanzierung der Massnahmen, zur Aufhebung des Herbizidverbots im Wald sowie zu Importbestimmungen (z.B. Verbot von Verpackungsmaterialien aus Holz) und Grenzkontrollen.

Daneben wurde eine Interpellation eingereicht, welche ein Verbot der Verwendung von Ausbausphal auf Feld- und Waldwegen anstrebt (12.3736). Mit der Interpellation «Massnahmen gegen Wertverlust im Wald» (12.3948) wird der

Bundesrat aufgefordert, seine «bisherige Politik der Nadelholzverdrängung aus dem Mittelland zu ändern und die Waldbesitzer zur Pflanzung der klimaresistenten Douglasie anzuhalten». Und zuletzt verlangt die Motion 12.3877 vom Bundesrat, Erschliessungen in Umsetzung des Waldprogramms 2020 auch ausserhalb des Schutzwaldes mitzufinanzieren. ■

[www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)

### Dépôts couverts pour le stockage de bois d'énergie en forêt



Photo: Barbara Allgaier Leuch

La Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie du Conseil national a pris connaissance des résultats de la consultation qui a eu lieu sur son avant-projet de modification de la Loi sur les forêts visant à assouplir les dispositions régissant la construction de dépôts couverts de bois d'énergie en forêt (10.470). La majorité de la commission reste d'avis qu'il ne doit plus être nécessaire de vérifier s'il existe des sites alternatifs dans la zone à bâtir pour obtenir une autorisation. La commission a toutefois été sensible aux remarques relatives à la nécessité de modifier la loi elle-même: elle a décidé que la modification adoptée devait être intégrée à l'Ordonnance sur les forêts. ■

3<sup>e</sup> Newsletter Forêts 2012

### Renouvellement du bulletin d'avalanches

Les bulletins d'avalanches, diffusés par l'Institut pour l'étude de la neige et des avalanches (SLF) depuis 1945, seront renouvelés et optimisés pour internet et les smartphones. Les modifications les plus importantes sont une meilleure présentation, l'abandon des descriptions détaillées

des régions et des bulletins pour toutes les régions deux fois par jour en quatre langues. La mise en place aura lieu au début de l'hiver 2012/2013. ■

[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

### Les arbres des députés plantés

Lors de la session du Grand Conseil de septembre, Forêt Valais, l'association des propriétaires forestiers valaisans, avait offert à tous les députés et conseillers d'Etat du canton un arbre. Ces 263 arbres viennent d'être plantés dans la région qui avait été incendiée en avril 2011 en dessus de Viège. Ainsi, l'association a souhaité sensibiliser les députés à l'importance des forêts protectrices. L'exemple de la forêt de Viège est parlant: peu après sa disparition, des laves torrentielles se sont épanchées jusqu'au pied des premières habitations. Pour pallier à l'absence de la forêt, il a fallu recourir à des moyens techniques lourds qui ont coûté 4.4 mio de francs. ■

[www.foretvalais.ch](http://www.foretvalais.ch)

### Stratégie nationale en matière de formation forestière

Un groupe de réflexion sous la direction conjointe du chef de la division Forêts de l'Office fédéral de l'environnement et du président de la Conférence des Inspecteurs cantonaux des forêts est en train d'élaborer un rapport stratégique en matière de formation forestière. Ce rapport devra répondre aux questions: de quelles personnes le secteur forestier suisse a-t-il besoin, quels sont les facteurs déterminants à prendre en compte en matière de formation forestière et quel est l'apport des organisations qui forment les personnes requises par le secteur. ■

3<sup>e</sup> Newsletter Forêts 2012

### Holzwolematten für den Grundbau im Test

Kürzlich wurde das Projekt «Entwicklung und Anwendung von naturbelassener Holzwole im Grundbau und in der Sediment Control (Holzwolematten)» gestartet. Die vom Eidgenössischen Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung unterstützte Studie soll klären, ob Holz-

wollematten aus Laubholz – wie in den USA seit mehr als 100 Jahren mit Erfolg praktiziert – auch in der Schweiz in Bodenschutz- und Meliorationsprojekten verwendet werden können. Gelingt dies, können neue Absatzmöglichkeiten für das Laubholz erschlossen werden. ■

[www.lindner.ch](http://www.lindner.ch)

### Prix Lignum 2012 verliehen



Auf nationaler Ebene vom Prix Lignum 2012 mit Gold ausgezeichnet: das Bären-Waldhaus in Bern.

Foto: Ralph Hut/Prix Lignum 2012

Alle drei Jahre prämiert der Prix Lignum Bestleistungen mit Holz – vom Kunstschaffen über Möbeldesign und Innenausbau bis zur Architektur- und Ingenieurleistung. Erstmals wurden am 27. September 2012 auch Gewinner auf nationaler Ebene erkoren: Mit Gold ausgezeichnet wurde das Bären-Waldhaus des Tierparks Dählhölzli in Bern (Bild), Silber ging an das Wohn- und Geschäftshaus Badenerstrasse in Zürich und mit Bronze gewürdigt wurde der Neubau der Tamina-Therme in Bad Ragaz (Kanton St. Gallen). ■

[www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

### Ehrungen

Andreas Götz, Vizedirektor im Bundesamt für Umwelt, wurde mit dem Friendship Award der chinesischen Regierung geehrt. Verliehen wurde ihm die Auszeichnung für sein langjähriges Engagement und die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und China im Bereich Umwelt.

Gleich zweimal geehrt wurde Mario Broggi, ehemaliger Präsident der Internationalen Alpenschutzkommission Cibra für seinen Einsatz für den Naturschutz in Berggebieten: Die Cibra ernannte ihn zum Ehrenmitglied, und er erhielt die Goldmedaille des King Albert Mountain Award. ■

### Konsultationsverfahren zum PEFC-Standard Schweiz läuft

Alle fünf Jahre müssen sich die nationalen Zertifizierungssysteme einer Anerkennung durch das PEFC-Council unterziehen. Im Hinblick darauf hat PEFC Schweiz seine Systemdokumente überprüft und überarbeitet. Im Rahmen des Konsultationsverfahrens, das noch bis zum 4. Dezember 2012 dauert, können alle Interessierten zu den aufgelegten Entwürfen Stellung nehmen. Die entsprechenden Dokumente stehen auf [www.pefc.ch](http://www.pefc.ch) zur Verfügung. ■

[www.pefc.ch](http://www.pefc.ch)

### Die Schweizer Bevölkerung und ihr Wald

Dieses Frühjahr wurden die ersten Ergebnisse der zweiten repräsentativen Umfrage «Waldmonitoring soziokulturell» veröffentlicht, nun liegen die definitiven Resultate, differenziert aufgearbeitet im 180 Seiten starken Bericht «Das Verhältnis der Schweizer Bevölkerung zum Wald», vor. Gleichzeitig hat das Bundesamt für Umwelt einen Flyer herausgegeben, in welchem ausgewählte Umfrageergebnisse in den Kontext der natürlichen, gesetzlichen und finanziellen Gegebenheiten gestellt werden.

Bericht und Flyer können von folgenden Websites heruntergeladen werden: [www.wsl.ch](http://www.wsl.ch) (Bericht) und [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch) (Flyer). ■

### Baumrarder im Aargau weiter verbreitet als erwartet

Mithilfe von Fotofallen in 170 über den gesamten Kanton verteilten Kilometerquadraten wurde das Vorkommen des Baumrarders im Kanton Aargau in den letzten vier Jahren systematisch untersucht. Entgegen der Einschätzungen von Experten ist der Baumrarder viel weiter verbreitet als erwartet. Im waldarmen Freiamt (Südost-Aargau) konnte er in knapp 40% aller Quadrate nachgewiesen werden. In der nördlichen und waldreichen Hälfte des Aargaus gelangen Nachweise sogar in knapp 75% und im Südwesten in rund 50% der Quadrate. ■

CH-Wild-Info 5 vom Oktober 2012

### SVS-Naturschutztagung am 17./18. November 2012

«Biodiversität im Wald – Umsetzung in die Praxis» heisst der Schwerpunkt der Naturschutztagung vom 17./18. November 2012 des Schweizerischen Vogel-schutzes (SVS) in Hünenberg (Zug). An der Tagung wird der Frage nachgegangen, was Biodiversitätsziele für den Bund, ein kantonales Forstamt und einen Förster bedeuten, es werden Tot- und Altholzkonzepte präsentiert, Massnahmen zugunsten der Biodiversität im Rahmen des naturnahen Waldbaus vorgestellt und auch darüber referiert, wie die Artenförderung im Bereich Waldvögel vonstatten gehen muss, wenn sie von Erfolg gekrönt sein will. ■

[www.birdlife.ch/Naturschutztagung](http://www.birdlife.ch/Naturschutztagung)

### L'énergie éolienne en forêt – rupture d'un tabou ou solution d'avenir?

Sur la base d'un projet concret, la Communauté de travail pour la forêt (CTF) discutera lors de sa table ronde du 20 novembre 2012 à Provence (Vaud) l'importance de l'énergie éolienne pour le tournant dans le domaine de l'énergie, les impacts des éoliennes sur la forêt et si de tels projets peuvent être autorisés en forêt avec la législation actuelle. ■

[www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch)

### Verschiedene Kurse von Fortbildung Wald und Landschaft – für Kurzentschlossene!

Im November bietet die Fortbildung Wald und Landschaft gemeinsam mit verschiedenen Partnern drei interessante Kurse an:

**6. November 2012** Landmanagement und Wald – Umgang mit beschränkten Ressourcen

**8. November 2012** Grundwasserschutz im Wald

**30. November 2012** Sicherheitsbeurteilung von Einzelbäumen

Weitere Informationen: [www.fowala.ch](http://www.fowala.ch)

## Colloque de bachelor 2012

Le 28 septembre dernier, 137 étudiant-e-s des filières de bachelor et de master de la HAFL ont achevé leurs études dans le cadre festif de la remise de diplôme. Cette année, la division Foresterie a eu le plaisir de remettre 18 diplômes. Nous souhaitons à nos nouveaux diplômés un bon départ dans leur vie professionnelle.

En préambule à la cérémonie de remise des diplômes, le traditionnel colloque de bachelor s'est déroulé à la HAFL. Six étudiants en foresterie ont présenté les résultats de leurs travaux de bachelor devant camarades de classe, familles et représentants de la branche.

### *Potenzial von Smartphones für Waldinventuren*

Roland Brand stellte seine Bachelorarbeit über das Potenzial von Smartphones als Unterstützung bei terrestrischen Waldinventuren vor sowie seine Smartphone-App «motiWZP» zur Durchführung von Winkelzählproben. Über die App wurde bereits in der Ausgabe 7|2012 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen berichtet.

### *Eye-tracking: perspectives pour la foresterie*

Pascal Roschy a consacré son travail de bachelor à l'eye-tracking. Un eye-tracker permet d'analyser les mouvements du regard. Afin de tester la praticabilité d'un tel

appareil, P. Roschy a équipé un spécialiste lors de l'interprétation 3D d'images aériennes avec un eye-tracker muni de deux caméras, l'une filmant le champ de vision du sujet et l'autre les mouvements de sa pupille. Les résultats de ce test lui ont suggéré que l'eye-tracking ouvre des perspectives intéressantes pour le milieu forestier. On pourrait par exemple imaginer utiliser cette technologie pour identifier les aspects pris en compte par les forestiers lors d'un martelage ou lors de l'évaluation de la qualité des bois.

### *Neue Kriterien zur Beurteilung von Steinschlagschutzwäldern*

Steinschlag war am Bachelorkolloquium auch ein Thema. Im Rahmen seiner Arbeit testete Christoph Aeberli die Eignung neuer Kriterien zur Beurteilung der Schutzwirkung von Bergwäldern vor Steinschlag. Bisher wurde in der Schweiz die Schutzwirksamkeit des Waldes anhand der Stammzahl pro Durchmesserklasse beurteilt. Aufgrund von Erkenntnissen aus der Forschung wurde ein neues Anforderungsprofil für den Steinschlagschutzwald erarbeitet. Dieses basiert auf der minimal erforderlichen Bestandesgrundfläche, die aufgrund der Neigung und Länge des Hangs sowie der Blockgrösse bestimmt wird. Die Beurteilung der Schutzwirkung anhand der Bestandesgrundfläche, welche im Feld mit der Bitterlich-Methode geschätzt werden kann, erwies sich als sehr praktikabel. Weiter wird der Steinschlagprozess durch die neue Betrachtungsweise besser berücksichtigt und der waldbauliche Handlungsspielraum bei langen, bewaldeten Hängen

scheint grösser zu werden. Weitere Tests werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt folgen.

*Rajeunissement dans les pâturages boisés*  
Sylvain Jacot a étudié dans le cadre de son travail de bachelor le rajeunissement de l'épicéa sur 148 placettes d'essai réparties sur les pâturages boisés de l'Arc jurassien, entre le Mont Suchet (VD) et Tramelan (BE). Le rajeunissement naturel s'est avéré plus concluant que le rajeunissement artificiel. L'importance des éléments de relief et des microstructures telles que les vieilles souches a été mise en évidence. Enfin, S. Jacot a formulé des recommandations pour la pratique concernant les intervalles de plantation, le moment et l'intensité des interventions sylvicoles, et le moment de l'ouverture de la clôture.

### *Rundholzmobilisierungskonzept*

Ziel der Bachelorarbeit von Rolf Fankhauser war es, im Hinblick auf die prognostizierte Zunahme der Nachfrage nach Rundholz in Europa ein Rundholzmobilisierungskonzept für die Schweiz zu erarbeiten. R. Fankhauser untersuchte die Rahmenbedingungen der europäischen und Schweizer Wald- und Holzindustrie sowie bestehende Ansätze zur Holzmobilisierung. Seine Arbeit zeigt u.a. die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette und deren Fokussierung auf ihre jeweiligen Kernkompetenzen als Erfolgsfaktor der Rundholzmobilisierung.

### *Föhrensterben im Rhonetal*

Dominic Schilling befasste sich mit der Frage des Föhrensterbens im Rhonetal. Er nutzte dabei Versuchsreihen, die seit 2003 im Rahmen einer Bewässerungsuntersuchung im Pfywald durchgeführt werden. Ziel dieses Versuchs ist, das natürliche Wachstum der Föhre mit dem Wachstum unter Bewässerung zu vergleichen. Es werden in regelmäßigen Abständen Astproben entnommen und dabei Grössen wie Nadellänge, -fläche und Trieblänge untersucht. ■



BSc Forstwirtschaft-Diplomierte 2012. Von links nach rechts: Rafaël Favre, Rolf Fankhauser, Dumeni Candinas, Tristan Taboada, Dominic Schilling, Michael Planzer, Roman Balster, Larion Gwerder, Andreas Conzelmann, Rolf Hirt, Christoph Aeberli, Roland Brand, Sylvain Jacot, Pascal Roschy, Emmanuel Tschopp. Nicht auf dem Bild: Kim Hebeisen, Corsin Jenal und Peter Rutz.

Une liste exhaustive des travaux de bachelor 2012 est disponible sur: [www.hafl.bfh.ch](http://www.hafl.bfh.ch) > Foresterie > Bachelor > Travail de Bachelor > 2012

Pour plus d'informations, veuillez-vous adresser à Clotilde Gollut (courriel: [clotilde.gollut@bfh.ch](mailto:clotilde.gollut@bfh.ch)).

Clotilde Gollut, collaboratrice scientifique

**Globale Ökonomik der Forstwirtschaft**

HYDE WF (2012) *The global economics of forestry*. New York: Routledge. 476 p. ISBN 978-0-415-51828-4. USD 100.–.

Der Ressourcenökonom Bill Hyde hat vierzig Jahre Auseinandersetzung mit dem Wald in einer auf den ersten Blick beeindruckenden Monografie über die globale Ökonomik der Waldnutzung festgehalten. Der Anspruch von Hyde kommt bereits im Buchtitel zum Ausdruck. So geht es im Werk immer wieder um die Beschreibung von fundamentalen, auf der ganzen Welt geltenden Gesetzmässigkeiten der Waldentwicklung und -bewirtschaftung. Dazu hat Hyde in gewissem Sinne sein aus dem Jahr 1980 stammendes Standardwerk über Holzangebot und Landnutzung weitergedacht und an den fundamentalen Fragen der Waldökonomik ausgerichtet.

Die grundlegenden Gesetzmässigkeiten ordnet Hyde dabei einerseits im Muster der Waldentwicklung und andererseits beim Waldeigentum. Konkret steht Hydes gesamte Gedankenwelt auf vier Waldeigentümerkategorien (öffentlich, industriell, nicht industriell, institutionell) und auf drei Phasen der örtlichen Waldnutzung. Die drei Phasen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen: In der ersten Phase wird der Urwald kaum genutzt, in der zweiten Phase wird der Urwald randlich degradiert und in der dritten Phase koexistieren nachhaltige Waldwirtschaft, degradiertes Wald und Urwald gleichzeitig. Die drei Phasen sind dabei mit Modellen und Zeichnungen nachvollziehbar erklärt und im Buch allgegenwärtig.

Die geschilderte Auslegeordnung macht eines rasch klar: In bester neoklassischer Manier beziehungsweise unter Auslassung sämtlicher institutionenökonomischer Aspekte wird einem zuerst und einzig mithilfe des simplen 3-Phasen-Modells die gesamte forstliche Welt erklärt; anschliessend werden die vier verschiedenen Waldeigentümerkategorien dekliniert. Selbstverständlich ist die ganze Übung mit der Faustmann-Litanei und makroökonomischen Zusammenhängen angereichert.

Man kann ein solches Vorgehen als mutig und genial oder auch als irrelevant und Geschwätz bezeichnen. Persönlich neige ich eher der zweiten Auffassung zu – unter anderem weil sich Mitteleuropa nicht in diese schematische Denkweise einordnen lässt, weil Tausch über politische Institutionen ausgeblendet bleibt, weil sowohl die kommunale Waldnutzung als auch die Nichtholzproduktion lediglich marginale Bedeutung erfahren und weil überhaupt die Realität oftmals komplett anders aussieht als die Waldtafelökonomik. ■

*Martin Hostettler*

**Jagen in der Schweiz: auf dem Weg zur Jagdprüfung**

BAUMANN M ET AL (2012) *Jagen in der Schweiz: auf dem Weg zur Jagdprüfung*. Wohlen: Salm. 344 p. ISBN 978-3-7262-1425-8. CHF 86.–.

Nun ist es erfreulicherweise da, das erste gesamtschweizerische Jagdlehrmittel – herausgegeben von der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz. Auf über 340 Seiten gibt das achtköpfige Autorenteam, welches aus anerkannten Wildbiologen und Lehrpersonen besteht, vielseitige und spannende Einblicke in die Welt der Wildtiere und der Jagd. Das Buch besticht durch seine Übersichtlichkeit, seinen logischen Aufbau und seine informativen und oft eindrucksvollen Fotografien. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte bei der Wildtierbiologie und dem jagdlichen Handwerk mit all seinen Facetten. Grafisch sehr gelungen sind die Jahres- und Geweihentwicklungszyklen der verschiedenen Schalenwildarten. Im ganzen Buch wird dem Bild als effizientem Lernmittel grosse Bedeutung zugewiesen. Sehr illustrativ sind beispielsweise die Fotoreihen, die Schritt für Schritt die Methode des Aufbrechens zeigen. Dem angehenden und noch unerfahrenen Jäger dienen diese Darstellungen sehr. Wertvoll sind auch die «Tipps», welche die Kapitel mit praktischem Jagdwissen anreichern, sowie die «Lernziele», die eine Selbstkontrolle ermöglichen.

Der Wald wird im Kapitel «Wildtierökologie und Wildtiermanagement» beschrieben: *Naturnaher Wald ist, abgesehen vom Hochgebirge, mittlerweile der wichtigste Lebensraum für viele Wildtiere geworden*. Trotz dieser wichtigen Feststellung wird das

Ökosystem Wald aber nur rudimentär ausgeleuchtet. Leserinnen und Leser erfahren etwas über die wichtigsten Waldfunktionen, die waldbaulichen Betriebsformen und die häufigsten Baumarten. Auch dem «Wildschaden im Wald» sind einige Zeilen gewidmet. Der Bedeutung der Interaktion zwischen Wald, Schalenwild und Akteuren (Waldeigentümer, Förster, Jäger etc.) trägt das neue Jagdlehrmittel leider nur oberflächlich Rechnung.

Fazit: Empfehlenswert für (angehende) Jäger sowie Jagd- und Wildinteressierte. ■

*Maurus Frei*

**Hinweis der Redaktion**

Die deutsche Fassung des Buchs ist im Buchhandel bereits vergriffen. Sie kann jedoch auf der Website [www.jageninderschweiz.ch](http://www.jageninderschweiz.ch) direkt beim Herausgeber bestellt werden.

Die französische Fassung «Chasser en Suisse – sur la voie du permis de chasse» und die italienische Fassung «Cacciare in Svizzera – verso l'esame d'idoneità alla caccia» sind im Buchhandel (und nur dort) erhältlich.

**Nekrologie  
Nécrologie**

**Hans Seelhofer, 1932–2012**

Hans Seelhofer hat am 9. August 2012 noch am Jahresausflug der bernischen Chrisnadle-Zunft (Vereinigung der bernischen Forstingenieure i.R.) nach Neuenstadt teilgenommen. An seine hagere Gestalt hatte man sich seit Jahrzehnten gewöhnt und auf die Frage nach seinem körperlichen Befinden hat er, wie immer, mit den Worten «Mir geht es gut» geantwortet. Er hat die gemütlichen Stunden im vertrauten Kreis der ehemaligen Mitstreiter aus dem bernischen Forstdienst offensichtlich genossen. Die Nachricht von seinem Hinschied am 26. August in seinem Elternhaus in Schüpfen, wo er sehr oft und gerne einige Tage verbrachte, kam deshalb überraschend.

Geboren und aufgewachsen war der Verstorbene also im bernischen Schüpfen. Seine Eltern führten eine Gastwirtschaft, und der aufgeweckte Sohn musste schon bald im Betrieb mithelfen. Früh zeigte sich aber auch sein besonderes Interesse für die Abläufe in der Natur und ganz besonders für den Wald. Seine Eltern unter-

stützten deshalb seinen Berufswunsch, Forstingenieur zu werden.

1953 nahm Hans Seelhofer im wohl kleinsten Semester (nur 2 Mitstudierende) das Studium der Forstwirtschaft an der ETH auf und schloss es 1958 erfolgreich ab. Bis zu seiner Anstellung als Forstadjunkt bei der damaligen Forstinspektion Mittelland arbeitete er zwei Jahre freierwerbend. Von 1963 bis 1967 wurde er in den Forstkreis Burgdorf delegiert, und er unterstützte hier Kreisoberförster Künzle bei den auto-bahnbedingten Rodungs- und WZ-Projekten, bei der Revision von Wirtschaftsplänen und bei der Betreuung der Burgergemeinden. Daneben war Hans Seelhofer als Chauffeur des nicht motorisierten Kreisoberförsters sehr geschätzt. Nach der Auflösung der technischen Forstverwaltung Langenthal, 1968, wirkte er als Oberförster der Burgergemeinden Roggwil, Lotzwil, Thunstetten, Herzogenbuchsee und Langenthal im Oberaargau. Verschiedene Reorganisationen führten dazu, dass Hans Seelhofer in den letzten Jahren seines Wirkens auch Aufgaben im Bereich der Forstpolizei bei der Forstinspektion Mittelland übernehmen musste. Mit 35 Dienstjahren und dem Erreichen der Altersgrenze trat er 1997 in den Ruhestand.

In seinem Innersten blieb Hans Seelhofer bis zuletzt ganz Waldbauer. Er war überzeugter Vertreter der Lehre von Schädelin und Leibundgut. Waldbau musste für ihn im Wald stattfinden. Eigene Beobachtungen und daraus abgeleitete Erkenntnisse waren ihm stets wichtiger als alle «neumodischen» Theorien. Er hatte grosse Mühe, feststellen zu müssen, dass im modernen Forstbetrieb immer weniger Zeit und Geld für seinen feinen Waldbau zur Verfügung standen. Als Mensch drängte sich Oberförster Seelhofer nie in den Vordergrund. Er lebte äusserst bescheiden und zurückgezogen. Nur sehr selten hat der eingefleischte Junggeselle etwas aus seinem privaten Bereich preisgegeben. Sein eigentliches Wesen, seine wahre Persönlichkeit blieben deshalb auch für seine langjährigen Berufskollegen im Verborgenen. Sie werden ihn so, wie er eben war, als stillen, friedfertigen, loyalen und überzeugten Forstmann in guter Erinnerung behalten.

Hans Seelhofer hinterlässt keine näheren Nachkommen und wurde am 20. September 2012 im Beisein von beruflichen Weggefährten an seinem langjährigen Wohnort Langenthal beigesetzt. ■

Walter Linder

## Forstverein Société forestière

### Erläuterungen zur Jahresrechnung 2011/2012 und zum Budget 2012/2013

#### Jahresrechnung 2011/2012

##### 1) Vereinsrechnung

Das Budget 2011/2012 sah Mehrausgaben von CHF 4620.– vor. Tatsächlich betrug der Verlust CHF 5893.90 oder gut ein Prozent des Umsatzes. Begründet ist der Verlust mit verschiedenen kleineren Mindereinnahmen und Mehrausgaben, welche in ihrer Summe zu diesem Resultat führten. Ein Prozent des Umsatzes scheint wenig zu sein, bei der schmalen Vermögensbasis des Vereines ist der Verlust jedoch nicht unbedenklich. So weist die Bilanz per 30. Juni 2012 ein Vermögen von CHF 40 176.– aus.

Trotz voll ausgeschöpften Sparmöglichkeiten und hoher Budgetdisziplin ist es

nicht gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Das zeigt den sehr engen Spielraum unserer Vereinsfinanzen.

Mit der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) gibt der Forstverein eine attraktive Zeitschrift heraus. Die alleinige Trägerschaft dieser Zeitschrift belastet aber die Vereinsfinanzen erheblich. Die angestrebte Verbreiterung der Trägerschaft ist nicht zustande gekommen. Das Advisory Board sucht nach neuen Lösungen.

##### 2) Reisefonds de Morsier

Im vergangenen Vereinsjahr wurde kein Beitrag beantragt oder ausbezahlt. Dank Kursgewinnen weist der Fonds einen Gewinn von CHF 1867.05 auf. Das Vermögen beträgt per 30. Juni 2012 CHF 56 353.25.

Die Jahresrechnungen 2011/2012 sind am 6. Juli 2012 geprüft worden. Die Revisoren stellen der Mitgliederversammlung 2012 folgenden Antrag: Jahresrechnung des Forstvereines und des Reisefonds de Morsier 2011/2012 genehmigen und dem Vorstand Decharge erteilen.

Erfolgsrechnung		Budget 2012/2013 CHF	Rechnung 2011/2012 CHF	Budget 2011/2012 CHF
<b>3</b>	<b>Einnahmen</b>			
3000	Mitgliederbeiträge Verein	124 000.00	124 373.70	124 000.00
30	<i>Total Mitgliederbeiträge</i>	<i>124 000.00</i>	<i>124 373.70</i>	<i>124 000.00</i>
3200	Abonnemente SZF	22 000.00	21 958.60	22 000.00
3210	Spenden Mitglieder für SZF		150.00	0.00
3220	Diverse Erträge SZF	7 000.00	9 254.80	7 000.00
3250	Inserateerlös	35 000.00	35 836.05	40 000.00
32	<i>Total Eigenleistungen SZF</i>	<i>64 000.00</i>	<i>67 199.45</i>	<i>69 000.00</i>
3400	Projekte (Leistungsaufträge Bund)	70 000.00	54 000.00	70 000.00
3440	Förderung ScNat (ohne Kredite AGr)	4 000.00	3 000.00	3 000.00
3480	Diverse Erträge (Produkte SFV)	4 750.00	1 887.00	6 000.00
34	<i>Total Leistungsaufträge</i>	<i>78 750.00</i>	<i>58 887.00</i>	<i>79 000.00</i>
3600	Bundesbeitrag	60 000.00	60 000.00	60 000.00
3620	Kantonsbeiträge	20 000.00	15 823.00	15 000.00
3660	Beitrag ScNat	20 000.00	20 000.00	20 000.00
3680	Druckkostenbeiträge	4 000.00	37 000.00	4 000.00
36	<i>Total Beiträge SZF</i>	<i>104 000.00</i>	<i>132 823.00</i>	<i>99 000.00</i>
3800	Wald und Wildtiere	2 500.00	0.00	0.00
3805	Kursgebühren Wald und Wildtiere	14 000.00	10 536.00	6 000.00
3840	Vegetation und Boden	1 000.00	0.00	0.00
3845	Kursgebühren Vegetation und Boden	8 000.00	0.00	38 200.00
3860	Waldplanung und Management	29 000.00	65 000.00	24 000.00
3865	Kursgebühren Waldplanung u. Management	14 000.00	3 500.00	10 500.00
38	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>68 500.00</i>	<i>79 036.00</i>	<i>78 700.00</i>
3900	Zinserträge/Dividenden	100.00	344.33	100.00
3920	Auflösung Rückstellungen	3 000.00	34 900.00	11 000.00
3960	Diverser Ertrag	1 000.00	934.00	1 000.00
39	<i>Total Diverses</i>	<i>4 100.00</i>	<i>36 178.33</i>	<i>12 100.00</i>
<b>3</b>	<b>Total Einnahmen</b>	<b>443 350.00</b>	<b>498 497.48</b>	<b>461 800.00</b>

Tab 1a Jahresrechnung 2011/2012 und Budget 2012/2013 (Einnahmen) des Schweizerischen Forstvereines.

## Mitgliederbeiträge

Die an der Jahresversammlung 2009 festgesetzten Mitgliederbeiträge (inkl. Abonnemente SZF) gelten unverändert und betragen:

- Einzelmitglieder: CHF 150.–/Jahr
- Kollektivmitglieder: CHF 300.–/Jahr
- Reduzierte Mitgliederbeiträge (Studenten, Veteranen): CHF 75.–/Jahr
- Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit 1 Abo): CHF 225.–/Jahr

Die grosse ehrenamtliche Arbeit unserer Mitglieder im Vorstand, in den Arbeitsgruppen und an Veranstaltungen

wird auch künftig das wichtigste Standbein des Vereins sein, um die aktuellen Themen aktiv mitgestalten zu können.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2012 folgenden Antrag: Die Mitgliederbeiträge sind für das Vereinsjahr 2013/2014 – vorbehaltlich der Beschlüsse der Mitgliederversammlung zur traktandierten Statutenrevision – unverändert beizubehalten.

## Budget 2012/2013

Das Budget 2012/2013 beruht auf den Schwerpunkten des Schweizerischen Forst-

vereins, welche durch den Vorstand am 22. Juni 2012 gutgeheissen wurden. Es stützt sich weiter auf die Verträge für die Geschäftsführung, die Administration, die Chefredaktorin SZF und die Druckerei sowie auf die Leistungsvereinbarung mit der Abteilung Wald des Bundesamts für Umwelt (Bafu). Wir danken an dieser Stelle dem Bafu für die Unterstützung. Das Budget präsentiert sich bei Einnahmen von CHF 443 350.– und Ausgaben von CHF 445 420.– mit einem Fehlbetrag von CHF 2070.–.

Der Vorstand ist weiterhin gefordert, auf eine strenge Ausgabendisziplin zu achten und die Einnahmen nach Möglichkeit zu erhöhen. Mit dem Abschluss des Projektes Helios im laufenden Vereinsjahr und der Suche nach weiterführenden Lösungen für die SZF sind die entsprechenden Schritte eingeleitet. ■

*Rickenbach, 24. Juli 2012*

*Astrid Schwyter, Leiterin Finanzen SFV*

## Revisionsbericht

Im Auftrag der Generalversammlung haben wir die Jahresrechnung 2011/2012 des Schweizerischen Forstvereins am 6. Juli 2012 bei der Räber Treuhand in Pfäffikon SZ kontrolliert.

Der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins ist für die Jahresrechnung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu kontrollieren und zu beurteilen. Wir prüften die Posten der Jahresrechnung 2011/2012 auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als ganzer. Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss.

Die Jahresrechnung schloss per 30. Juni 2012 mit einem Defizit von CHF 5893.90 und einem resultierenden Eigenkapital von CHF 40 176.29. Der Fonds de Morsier verzeichnete einen Erfolg von CHF 1867.05, woraus sich ein Eigenkapital von CHF 56 353.25 ergibt.

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen der Räber Treuhand, Claudia und Christoph Räber sowie Gudrun Bachmann, für die effiziente und professionelle Rechnungsführung. Ebenfalls ein grosser Dank geht an Astrid Schwyter,

Erfolgsrechnung		Budget 2012/2013 CHF	Rechnung 2011/2012 CHF	Budget 2011/2012 CHF
<b>6</b>	<b>Ausgaben</b>			
6000	Jahresversammlung	-8 400.00	-8 018.40	-8 000.00
6010	Vorstand	-5 500.00	-5 395.50	-6 900.00
6020	Mitglieder	-1 250.00	-760.40	-1 750.00
6030	Geschäftsführung	-36 300.00	-36 128.70	-36 200.00
6040	Administration	-24 100.00	-22 534.95	-26 100.00
6050	Sachkosten (Kopien, Spesen u.a.)	-2 700.00	-5 273.40	-7 700.00
6060	Studentenkontakte/Mitgliederwerbung	-3 050.00	-2 800.00	-2 200.00
6070	Vereinsleitbild Broschüren, Vereins-PR	-700.00	-350.00	-500.00
6080	Projekt Helios	0.00	-2 882.65	-4 000.00
60	<i>Total Vereinsangelegenheiten</i>	<i>-82 000.00</i>	<i>-84 144.00</i>	<i>-93 350.00</i>
6200	Zeitschrift Herstellung SZF	-97 000.00	-116 241.85	-98 000.00
6220	Zeitschrift Distribution SZF	-25 000.00	-24 123.08	-24 000.00
6240	Zeitschrift Redaktion SZF	-129 000.00	-154 405.38	-131 000.00
62	<i>Total Publikationen</i>	<i>-251 000.00</i>	<i>-294 770.31</i>	<i>-253 000.00</i>
6400	Forstliche Koordination	-4 000.00	-3 230.90	-5 000.00
6410	Waldpolitik (WAP, Früherkennung)	-4 500.00	-24 566.15	-8 000.00
6430	Homepage Forstverein	-500.00	-178.00	-1 000.00
6450	Forstliche Bildung	-4 000.00	-4 000.00	-4 500.00
6470	Forstmesse Luzern	-1 750.00	-1 700.00	-1 700.00
6490	Internationale Kontakte/UEF	-1 500.00	-900.00	-1 500.00
64	<i>Total Schwerpunkt- und Daueraufgaben</i>	<i>-16 250.00</i>	<i>-34 575.05</i>	<i>-21 700.00</i>
6600	Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	-970.00	-1 516.00	-670.00
6660	Beitrag ScNat	-6 500.00	-6 195.00	-6 500.00
66	<i>Total Mitgliedschaften und Unterstützung</i>	<i>-7 470.00</i>	<i>-7 711.00</i>	<i>-7 170.00</i>
6800	Wald und Wildtiere	-13 700.00	-1 758.80	-2 000.00
6805	Kursorganisation Wald und Wildtiere	-9 000.00	-2 120.40	-5 000.00
6820	Wald- und Holzwirtschaft	-3 500.00	0.00	-3 000.00
6845	Kursorganisation Vegetation und Boden	-12 000.00	-3 814.60	-45 200.00
6860	Waldplanung und Management	-31 000.00	-63 618.70	-26 000.00
6865	Kursorganisation Waldplanung u. Managem.	-19 000.00	-5 110.00	-9 500.00
68	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>-88 200.00</i>	<i>-76 422.50</i>	<i>-90 700.00</i>
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-500.00	-404.40	-500.00
6905	Verrechnungssteuer		-88.80	0.00
6910	Kursverluste Fondsanlagen		-1 166.00	0.00
6915	Währungsdifferenzen		-161.82	0.00
6920	Bildung Rückstellungen		-3 000.00	0.00
6940	Debitorenverluste, Delkredere		0.00	0.00
6960	Diverser Aufwand		-1 947.50	0.00
69	<i>Total Diverses</i>	<i>-500.00</i>	<i>-6 768.52</i>	<i>-500.00</i>
<b>6</b>	<b>Total Ausgaben</b>	<b>-445 420.00</b>	<b>-504 391.38</b>	<b>-466 420.00</b>
<b>9</b>	<b>Abschluss</b>			
9000	<b>Jahreserfolg</b>	<b>-2 070.00</b>	<b>-5 893.90</b>	<b>-4 620.00</b>

Tab 1b Jahresrechnung 2011/2012 und Budget 2012/2013 (Ausgaben und Abschluss) des Schweizerischen Forstvereins.

Finanzverantwortliche des Schweizerischen Forstvereins, für ihre sorgfältige Arbeit.

Die Revisoren empfehlen der Mitgliederversammlung eine Annahme der Jahresrechnung 2011/2012 und eine Entlastung des Vorstandes. ■

*Pfäffikon, 6. Juli 2012*

*Die Revisoren: Reto Sauter, Annina Sorg*

## Protokoll der 169. Mitgliederversammlung vom 30. August 2012 in Winterthur

### Traktandenliste

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. August 2011 in Lausanne
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2011/2012

6. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
7. Schwerpunkte 2012/2013
8. Budget 2012/2013
9. Statutenänderung
10. Gesamterneuerungswahlen
11. Anträge der Vereinsmitglieder
12. Wahl des nächsten Tagungsortes
13. Verschiedenes

### 1. Eröffnung

Der Präsident Adrian Lukas Meier-Glaser eröffnet um 15.30 Uhr im Kulturzentrum «Alte Kaserne» in Winterthur die 169. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Speziell begrüsst er Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat von Winterthur, Kaspar Reutimann, Präsident Waldwirtschaftsverband Zürich, Ueli Meier, Präsident der Kantonsförsterkonferenz und Kantonsforstingenieur beider Basel, Dr. Christoph Hegg, stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Forschungs-

anstalt WSL, Gudula Lermer, 1. Vizepräsidentin des Deutschen Forstvereins und Präsidentin des Bayerischen Forstvereins, Roland Furrer, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für den Wald und Geschäftsführer von FSC Schweiz, Bruno Röösl, Vertreter der Abteilung Wald im Bundesamt für Umwelt (Bafu), Arthur Sandri, Vertreter der Abteilung Gefahrenprävention im Bafu und Präsident von Pro Silva Helvetica, Prof. Dr. Jean-Philippe Schütz, Präsident von Pro Silva Europa, Prof. Dr. Harald Bugmann, Vorsteher des Instituts für Terrestrische Ökosysteme der ETH Zürich, Stefan Brühlhart, Direktor des Bildungszentrums Wald in Maienfeld, Alan Kocher, Direktor des Bildungszentrums Wald in Lyss, Dr. Christian Rosset und Prof. Jean-Jacques Thormann, Dozenten an der HAFL in Zollikofen, und Dr. Konrad Noetzi, Kantonsforstingenieur von Zürich und Gastgeber dieser Versammlung.

Wie bereits an der letztjährigen Versammlung werden an dieser Stelle auch die anwesenden Neumitglieder des Vereinsjahrs 2011/2012 speziell begrüsst: Lesly Helbling, Kathrin Kühne, Aline Kohli und die Akademische Forstkommission der ETH Zürich, vertreten durch die ehemalige Präsidentin Simone Bachmann.

Zudem begrüsst der Präsident die anwesenden Ehrenmitglieder, Rosmarie Louis, Jean Combe, Willi Jäggi, Ernst Ott, Toni Schuler, Heinz Wandeler, sowie die früheren Präsidenten Wilfried Kuhn, Toni Brühlhart, Heinz Kasper und alle Mitarbeitenden des Zürcher Forstdienstes, welche viel zum Gelingen dieser Versammlung beigetragen haben.

Die Traktandenliste wurde mit den Unterlagen zur Jahresversammlung verschickt und wird genehmigt.

### 2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Als Stimmenzähler werden Kathrin Kühne und Lukas Denzler, als Protokollführerin Simone Bachmann gewählt. An der Versammlung nehmen 100 Mitglieder teil, das absolute Mehr beträgt 51 Stimmen.

### 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. August 2011 in Lausanne

Das Protokoll von Jonas Heuberger, welches in der Ausgabe 11|2011 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) publiziert wurde, wird verdankt und mit Applaus genehmigt.

Bilanz		Saldo per 30.6.2012 CHF	Saldo per 30.6.2011 CHF
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>		
<b>10</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
1000	Kasse	138.95	138.95
1010	Postkonto	10765.22	10812.52
1020	ZKB Firmenkonto	173134.00	173591.98
1025	ZKB Eurokonto	18403.19	17056.91
1090	Geldtransferkonto	-157.90	0.00
100	Total Flüssige Mittel und Wertschriften	202283.46	201600.36
1100	Forderungen	74471.75	47216.85
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	376.78	362.03
110	Total Forderungen	74848.53	47578.88
<b>10</b>	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>277131.99</b>	<b>249179.24</b>
<b>14</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
1400	Fondsanlagen	33527.65	33527.65
1401	Unrealisierte Kursverluste	-17775.65	-16609.65
140	Total Finanzanlagen	15752.00	16918.00
1500	Mobililar und Einrichtungen	1.00	1.00
<b>14</b>	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>15753.00</b>	<b>16919.00</b>
<b>1</b>	<b>Total Aktiven</b>	<b>292884.99</b>	<b>266098.24</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>		
<b>20</b>	<b>Fremdkapital kurzfristig</b>		
2000	Verbindlichkeiten	-89531.85	-6244.00
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	-105292.80	-119000.00
20	Total Fremdkapital kurzfristig	-194824.65	-125244.00
<b>24</b>	<b>Fremdkapital langfristig</b>		
2600	Rückstellungen	-49100.00	-89000.00
2650	Solidaritätsrückstellung	-1000.00	-1000.00
2660	Rückstellung SAFE Waldplanung	-7784.05	-4784.05
260	Total Rückstellungen langfristig	-57884.05	-94784.05
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>		
2800	Eigenkapital	-46070.19	-50635.10
2850	Jahresergebnis	5893.90	4564.91
28	Total Eigenkapital	-40176.29	-46070.19
<b>2</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>-292884.99</b>	<b>-266098.24</b>

Tab 2 Bilanz per 30. Juni 2012 des Schweizerischen Forstvereins.

#### 4. Jahresberichte

Jahresbericht 2011/2012 des Präsidenten des Schweizerischen Forstvereins

Der in der Ausgabe 8|2012 der SZF publizierte Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt. Die Mitgliederversammlung gedenkt der im letzten ereinsjahr verstorbenen Mitglieder Dr. Klaus Maksymov und Prof. Dr. Hans Lamprecht.

Jahresbericht 2011 der Stiftung Hilfskasse

Der Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse wurde ebenfalls in der Ausgabe 8|2012 der SZF publiziert. Vizepräsident Olivier Schneider erläutert, dass die Grundsatzdiskussion über die Zukunft der Stiftung zu einer Änderung des Zweckartikels geführt hat. Zukünftig sollen alle Waldfachleute, also auch Förster und Forstwerte, sowie ausnahmsweise auch gemeinnützige, im Waldbereich tätige Organisationen unterstützt werden können. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht stimmte dem entsprechenden Antrag zu.

#### 5. Jahresrechnung 2011/2012

Die Finanzverantwortliche Astrid Schwyter präsentiert die Jahresrechnung 2011/2012. Diese wurde samt Erläuterungen vorgängig allen per Post zugestellt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 5894.– (Budget –4620.–), bei Einnahmen von CHF 498 497.– und Ausgaben von CHF 504 391.–. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 30. Juni 2012 auf CHF 40 176.–. Es ist wegen der Mehrausgaben für die SZF und die SFV-Debatte (Projekt «Waldbiodiversität») leicht zurückgegangen. Die Jahresrechnung wurde von Annina Sorg und Reto Sauter geprüft.

Annina Sorg verliest den Revisorenbericht. Es gibt keine Fragen dazu. Die Jahresrechnungen vom SFV und vom Reisefonds de Morsier werden ohne Gegenstimme gutgeheissen und dem Vorstand Decharge erteilt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei allen für die Finanzen Verantwortlichen inner- und ausserhalb des Vorstandes sowie bei allen am Rechnungsabschluss beteiligten Personen für die geleistete Arbeit.

#### 6. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen

Stellvertretend für Pierre Mollet informiert Barbara Allgaier Leuch zur aktuellen und zukünftigen Situation der SZF. Im vergangenen Jahr konnte die SZF mit zwölf Ausgaben herausgegeben werden, die gleiche Anzahl Nummern ist auch für das kommende Jahr geplant. Folgende Schwerpunktthemen stehen bereits fest: Immissionen, Analyse von Holzmärkten, Mountland und privater Naturschutz.

Seit dem Jahr 2007 ist der SFV alleiniger Herausgeber der SZF. Die Kosten werden durch einen namhaften Anteil der jährlichen Mitgliederbeiträge, durch Beiträge Dritter sowie durch Einnahmen aus Inseraten und Abonnements gedeckt. Da die finanzielle Situation des SFV angespannt ist, der Verein die SZF aber als Publikationsorgan an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis erhalten will, sucht er nach Lösungen, um die Finanzierung der SZF breiter abzustützen. Eine Erweiterung der Trägerschaft kam nicht zustande. Jedoch werden die Kantone ihre Beiträge ab 2013 von CHF 15 000.– auf insgesamt CHF 20 000.– erhöhen, und die WSL wird die Zeitschrift in den nächsten zwei Jahren mit einem Beitrag unterstützen. Nach weiteren, langfristig tragfähigen Lösungen wird noch gesucht. Daneben ist bei der SZF die Budgetdisziplin von grösster Bedeutung.

Barbara Allgaier Leuch dankt dem Bafu, den Kantonen, der WSL und den Mitgliedern für ihre Unterstützung und weist auf die Möglichkeit der Platzierung von Inseraten hin.

Der Präsident bedankt sich bei den Personen, die an der Herausgabe der Zeitschrift beteiligt sind, insbesondere bei Pierre Mollet sowie der Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch und ihrem Team.

#### 7. Schwerpunkte 2012/2013

Das der Mitgliederversammlung vorgelegte Tätigkeitsprogramm, welches mit den Unterlagen verschickt wurde, sieht sieben Schwerpunkte vor. Der Präsident verzichtet auf das Vorstellen aller Punkte, möchte aber Folgendes erwähnt haben:

Gemäss Vorschlag und Anregung von Walter Marti an der Mitgliederversammlung 2011 in Lausanne wurde in Ziffer 1, Waldpolitik, das Thema «Situationsanalyse Wald-Wild» aufgenommen.

Der Verein hat beim Mitgliederbestand, nach der Stabilisierung im vorletzten Jahr, im letzten Jahr nun sogar etwas zugelegt.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2011/2012 CHF	Rechnung 2010/2011 CHF
<b>3</b>	<b>Einnahmen</b>		
3900	Zinserträge/Dividenden	386.50	390.25
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	1 529.20	0.00
<b>3</b>	<b>Total Einnahmen</b>	<b>1 915.70</b>	<b>390.25</b>
<b>6</b>	<b>Ausgaben</b>		
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-48.65	-118.60
6910	Kursverluste Fondsanlagen	0.00	-739.60
<b>6</b>	<b>Total Ausgaben</b>	<b>-48.65</b>	<b>-858.20</b>
<b>9</b>	<b>Abschluss</b>		
<b>9000</b>	<b>Jahreserfolg</b>	<b>1 867.05</b>	<b>-467.95</b>

Tab 3 Jahresrechnung 2011/2012 des Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins.

Bilanz		Saldo per 30.6.2012 CHF	Saldo per 30.6.2011 CHF
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>		
<b>10</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
1020	ZKB-Sparkonto 3500-6.176466.6	31 139.92	30 773.03
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	156.13	185.17
<b>10</b>	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>31 296.05</b>	<b>30 958.20</b>
<b>14</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
1400	Fondsanlagen	31 787.70	31 787.70
1401	Unrealisierte Kursverluste	-6 730.50	-8 259.70
<b>140</b>	<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>25 057.20</b>	<b>23 528.00</b>
<b>1</b>	<b>Total Aktiven</b>	<b>56 353.25</b>	<b>54 486.20</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>		
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>		
2800	Eigenkapital	-54 486.20	-54 954.15
2850	Jahresergebnis	-1 867.05	467.95
<b>28</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-56 353.25</b>	<b>-54 486.20</b>
<b>2</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>-56 353.25</b>	<b>-54 486.20</b>

Tab 4 Bilanz per 30. Juni 2012 des Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins.

Allen, welche bei der Mitgliederwerbung aktiv mithelfen, wird gedankt. Es gilt immer noch, wer ein neues Mitglied bringt, kann sich den nächsten Jahresbeitrag sparen.

Die Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft wird nicht reaktiviert. Das Scientific Committee der Waldökonomischen Seminare vereint in sich das forstökonomische Wissen der Schweiz. Der SFV wird dort Einsitz nehmen. Somit erübrigt sich eine separate Arbeitsgruppe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden die Schwerpunkte von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## 8. Budget 2012/2013

Astrid Schwyter präsentiert das Budget 2012/2013. Dieses sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 2070.– bei Einnahmen von CHF 443 350.– und Ausgaben von CHF 445 420.– vor. Bei den Einnahmen machen die Leistungsaufträge/übrige Erträge der SZF ca. 38%, die Leistungsaufträge/Beiträge/Übriges und die Arbeitsgruppen ca. 34% sowie die Mitgliederbeiträge ca. 28% aus. Das entspricht etwa der Verteilung im letzten Jahr. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus ca. 56% für die SZF, 24% für Schwerpunkte und Daueraufgaben und 20% für die Arbeitsgruppen. Darin sind die ehrenamtlichen und damit nicht budgetwirksamen Leistungen von Vereinsmitgliedern, Arbeitsgruppenleitern und Vorstand nicht enthalten.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, das Budget und die unveränderten Mitgliederbeiträge zu genehmigen. Über die vorgeschlagene Anpassung der Mitgliederbeiträge für

«neue» Veteranen wird im Traktandum 9, Statutenänderung, beraten und abgestimmt.

Harald Bugmann fragt, ob die Einsparung beim Aufwand für die SZF von CHF 45 000.– im Vergleich zum Vorjahr realistisch sei. Barbara Allgaier erklärt, dass es sich nicht um eine reale Einsparung handle, da nicht nur der Aufwand, sondern auch der Ertrag tiefer budgetiert sei. Das Budget werde auf der Basis von zwölf Nummern und 480 Seiten erstellt. Sofern die Finanzierung gesichert sei, können auch Mehrseiten produziert werden. Dies zeichne sich für das nächste Jahr bereits ab, womit Aufwand und Ertrag in der Rechnung wiederum höher sein werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden das Budget für das Vereinsjahr 2012/2013 sowie die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2013/2014 bei einer Stimmenthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

## 9. Statutenänderung

Die Anträge wurden zusammen mit den Unterlagen für die Versammlung verschickt. Es handelt sich im Wesentlichen um die Auflösung des erweiterten Vorstandes und um eine Änderung des Mitgliederbeitrages, indem Vereinsmitglieder, die ab Vereinsjahr 2012/2013 neu den Veteranenstatus erlangen, den vollen Jahresbeitrag zahlen sollen.

Es sind noch zwei kleinere Fehler zu korrigieren: im Art. 5 (zweiter Abschnitt) der deutschen Fassung fehlt ein Komma und in Art. 13 der französischen Fassung müssen «le conseil» und das Verb in der Mehrzahl noch gestrichen werden.



Adrian L. Meier-Glaser (links) und Jean Rosset: der alte und der neue Präsident des SFV.

Foto: Barbara Allgaier Leuch

## Wortmeldungen

Bernard Biedermann bittet den Vorstand, auch ohne das «Hörrohr» des erweiterten Vorstandes zukünftig aufmerksam auf die Meinung der Mitglieder zu achten.

Willem Pleines bemerkt, dass die Führungsinstrumente des SFV geschwächt werden. Er regt auch an, den Kreis der Anzusprechenden des SFV auf Fachbereiche ausserhalb der Forstingenieure auszuweiten.

Peder Spinatsch stellt den Antrag, in Art. 2 Buchstabe d und Art. 3 den Begriff «Waldfachleute» durch «Forstleute» zu ersetzen. Gemäss Professor Schütz müsste deswegen der französische Begriff «professionnels de la forêt» nicht geändert werden.

Harald Bugmann stellt im Sinne eines Kompromissvorschlags zwischen den zur Diskussion stehenden Begriffen «Waldfachleute» und «Forstleute» den Gegenantrag, «Forstfachleute» zu schreiben.

Die Änderungsanträge kommen zur Abstimmung. Im ersten Durchgang werden die Begriffe «Forstleute» und «Forstfachleute» einander gegenübergestellt. 51 Stimmen gehen an «Forstfachleute» und 15 Stimmen an «Forstleute». In einem zweiten Durchgang wird der Antrag «Forstfachleute» dem Vorschlag des Vorstandes, welcher auf «Waldfachleute» lautet, gegenübergestellt. Mit 52 zu 43 Stimmen wird der Vorschlag des Vorstandes angenommen.

Bruno Röösl schlägt vor, die Vorstandsmitglieder und den Geschäftsführer als Dank für die geleistete Arbeit vom Mitgliederbeitrag zu befreien. Er will das als Anregung und nicht als formellen Antrag verstanden wissen, was vom Präsidenten verdankt, aber mit Hinweis auf die angespannte Finanzlage im Moment nicht weiter verfolgt wird.

## Abstimmung

Die Statutenänderungen werden angenommen bei 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.



Der erweiterte Vorstand wurde an der Jahresversammlung aufgelöst und die anwesenden Mitglieder mit Dank für ihre Arbeit verabschiedet (von links: Michael Bühler, Harald Bugmann, Bernard Biedermann, Jean-François Métraux, Riet Gordon, Jean-Jacques Thormann). Foto: Barbara Allgaier Leuch

## 10. Gesamterneuerungswahlen

Das Jahr 2012 ist ein Wahljahr und damit sind die Wahlen für alle Chargen für die Amtsperiode bis August 2015 vorzunehmen.

### a) Wahl des Vorstandes

Abgesehen von Adrian Lukas Meier-Glaser stellt sich der gesamte Vorstand zur Wiederwahl. Das sind namentlich:

- Barbara Allgaier Leuch, Illnau, seit 2004 im Vorstand
- Astrid Schwyter, Rickenbach BL, seit 2010 im Vorstand
- Dr. Peter Brang, Birmensdorf, seit 2005 im Vorstand
- Pierre Mollet, Sempach, seit 2008 im Vorstand
- Jean-Christophe Clivaz, Bramois, seit 2009 im Vorstand
- Olivier Schneider, Corcelles NE, seit 2011 im Vorstand

Die sechs werden mit Applaus wiedergewählt. Der Präsident gratuliert allen herzlich und dankt dafür, dass sie so die Kontinuität in der Vereinsführung sicherstellen.

### b) Wahl eines neuen Präsidenten

Mit der Einladung wurde ein Wahlvorschlag verschickt. Der Vorstand schlägt Jean Rosset aus dem Kanton Waadt vor. Dieser stellt sich selbst kurz vor und legt seine Motivation und seine Ziele dar.

Jean Rosset wird mit grossem Applaus zum Präsidenten gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich selbst; er hat – vorbehaltlich der Wahl des neuen Präsidenten aus der Romandie – bereits vereinbart, dass das Vizepräsidium, welches aktuell bei Jean-Christophe Clivaz ist, anschliessend in die Deutschschweiz an Peter Brang geht.

### c) Wahl der Revisoren

Annina Sorg und Reto Sauter stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Philippe Domont tritt zurück, er wird am Schluss der Versammlung verabschiedet. Als Ersatz wird Sabine Gantner vorgeschlagen; einige Angaben zu ihrer Person sind mit den Unterlagen zur Versammlung verschickt worden. Sabine Gantner stellt sich kurz vor.

Da keine weiteren Fragen zu den Revisoren gestellt werden, werden alle drei zusammen mit einem Applaus gewählt.

## 11. Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

## 12. Wahl des nächsten Tagungsortes

Kantonsforstmeister Beat Annen vom Amt für Forst und Jagd des Kantons Uri lädt mit vielfältigen Eindrücken aus dem Kanton Uri zur 170. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 22./23. August 2013 nach Andermatt ein. Die Einladung wird mit einem herzlichen Applaus angenommen.

## 13. Verschiedenes Wortmeldungen

Felix Keller, Geschäftsführer des Zürcher Waldwirtschaftsverbandes, macht auf einen Artikel in der heutigen Ausgabe von «20 Minuten» aufmerksam, der besagt, dass für einen Besuch im Wald eine Steuer erhoben werden soll und dass der Schweizerische Forstverein das befürwortete. Felix Keller setzt sich dafür ein, dass das Thema genauer diskutiert wird. Der Präsident antwortet ihm, dass im Artikel die Aussagen des Geschäftsführers nicht korrekt wiedergegeben werden und dass der SFV das Thema bisher nicht diskutiert hat.

*Verabschiedung des erweiterten Vorstandes*  
Mit dem Beschluss der Auflösung des erweiterten Vorstandes werden nun dessen ehemalige Mitglieder verabschiedet und herzlich verdankt:

- Bernard Biedermann, im erweiterten Vorstand seit 2006
- Prof. Dr. Harald Bugmann, ebenfalls seit 2006
- Michael Bühler, seit 2010, er bleibt Leiter der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden
- Luzius Fischer, seit 2010
- Dr. Riet Gordon, seit 2008, er bleibt Leiter der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management
- Beate Hasspacher, seit 2004
- Reto Hefti, seit 2006 (nicht anwesend)

# Für jede Ladung.



## Waldpflanzen

## Heckenpflanzen

## Wildgehölze

## Bodenbedecker

## Wildverbisschutz

Bei uns erhalten Sie Qualitätsprodukte zu günstigen Preisen.  
Fordern Sie unsere Preisliste an.



### Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule  
Ast 2  
8572 Berg TG  
Tel. 071 636 11 90  
Fax 071 636 10 29  
www.kressibucher.ch

## Christbäume

Nordmann, Rot-, Weisstannen, Nobilis, Blaufichten

## Dekorationsreisig

Nordmann, Nobilis, Kosteri,  
Weymouthsföhren, Weisstannen

## Verpackungsgeräte + Netze

in diversen Grössen



## Christbaum-Spitzmaschinen

Fordern Sie unsere Preisliste an:

### Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule, Ast 2  
8572 Berg TG  
Tel. 071 636 11 90  
Fax 071 636 10 29  
www.kressibucher.ch

- Nina Hemmi, seit 2005 (nicht anwesend)
- Jean-François Métraux, seit 2006
- Giorgio Moretti, seit 2000 und damit der Dienstälteste (nicht anwesend)
- Prof. Jean-Jacques Thormann, seit 2009

### Verabschiedung von Revisor Philippe Domont

Astrid Schwyter verabschiedet Philippe Domont mit einigen persönlichen Worten und dankt ihm herzlich für seine Arbeit.

### Verabschiedung von Adrian L. Meier-Glaser

Ueli Meier, Präsident der KOK, dankt Adrian Meier in witzigen Worten für seine geleistete Arbeit und das sehr grosse Engagement.

In einer sehr persönlichen Würdigung bedankt sich Peter Brang bei Adrian Meier für seinen Einsatz als Präsident dieses Vereins. So bezeichnete er die Art, wie Adrian Meier die Vereinsführung bestritt, als «ef-

ektiv und avec élégance», er habe immer mit einem ausgefeilten Drehbuch durch die Sitzungen geführt, sei extrem gut vernetzt, ein Vorbild in Sachen Ehrenamtlichkeit und habe einen hohen Standard gesetzt. Seine Menschlichkeit wurde sehr geschätzt, und er wird auch als guter Freund vermisst werden.

Adrian Meier bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosse Unterstützung in den vergangenen sieben Jahren.

Der Präsident dankt allen Beteiligten, insbesondere dem Team des Zürcher Forstdienstes, für das Gelingen der diesjährigen Jahresversammlung und schliesst um 17.10 Uhr die 169. Mitgliederversammlung. ■

Winterthur, 30. August 2012

Simone Bachmann

## Veranstaltungen des SFV

**7. November 2012:** Waldplanung im Kanton Zug – vom kantonalen Richtplan über den Waldentwicklungsplan zum Waldwirtschaftsplan. Jahrestagung und Jahresversammlung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management in Zug.

**6. Mai 2013:** SFV-Debatte und Binding-Waldpreisfeier. Basel

**22./23. August 2013:** 170. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Andermatt (Uri) mit Seminar zum Thema «Nachhaltigkeit».

## Vereinsadressen

**Präsident:** Jean Rosset, Chemin des truits 22, 1185 Mont-sur-Rolle, Tel. 021 316 6154

**Geschäftsführer:** Fredy Nipkow, Postfach 316, 4402 Frenkendorf, Tel./Fax 043 343 97 38, E-Mail info@forstverein.ch

**Internet:** www.forstverein.ch

## Und jedes Budget.

Der Ford Transit bietet neben seinem grossen und vielseitig nutzbaren Laderaum sensationell tiefe Betriebskosten von nur 27 Rappen/km all-inclusive. Dazu erfüllen alle Ford Transit Modelle die Euro-5-Abgasnorm und sind schnell verfügbar.



## TRANSIT START-UP

AB FR. **18'990.-<sup>1</sup>** FR./KM **-.27<sup>2</sup>**

Nettopreise exkl. MWST für gewerbliche Kunden mit Handelsregistereintrag. Angebot bei teilnehmenden Händlern gültig bis 31.12.2012. <sup>1</sup> Transit 260S Start-up, 100 PS/74 kW, 6-Gang. <sup>2</sup> Business Partner Berechnungsbeispiel: Full Service Leasing Fr. 558.-/Monat. Finanzierung mit 3.9% (48 Monate/25'000 km/Jahr) inklusive Wartung/Verschleiss, Versicherung, Reifen.



[ford.ch/transit](http://ford.ch/transit)



Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

Au cœur de la forêt

## 300 Jahre Nachhaltigkeit

Im Jahr 2013 feiert der Begriff Nachhaltigkeit seinen 300. Geburtstag. Wir nutzen dieses Jubiläum, um uns vertieft mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Welche Bedeutung hatte Nachhaltigkeit ursprünglich? Was wird heute unter Nachhaltigkeit verstanden? Wie lässt sich das heutige Verständnis von Nachhaltigkeit auf den Wald anwenden? Worin liegen die Herausforderungen bei der Sicherung der Nachhaltigkeit der Waldnutzung?

Dies sind Fragen, denen wir an unserem Seminar anlässlich der 170. Jahrestagung vom 22./23. August 2013 in Andermatt nachgehen wollen. Mit einem Essayheft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) möchten wir auf die Tagung einstimmen. So wollen wir in der Ausgabe 8|2013, welche Anfang August erscheint, acht Essays publizieren, die das Thema Nachhaltigkeit aus forstlicher Sicht, aber auch aus ganz anderen Perspektiven beleuchten.

Als Waldfachleute setzen Sie sich täglich mit Fragen der Nachhaltigkeit auseinander. Wir rufen Sie daher auf, Ihre Gedanken zu Papier zu bringen und uns ein Essay einzureichen. Konkret interessieren uns Ihre Erfahrungen und Vorstellungen zu den obigen Fragen sowie Ihre daraus abgeleiteten Empfehlungen für Forschung und Praxis.

### Aufruf zum Einreichen von Essays zum Thema Nachhaltigkeit

Damit wir das Essayheft planen können, bitten wir Sie, eine Skizze Ihres Essays bis am 15. Januar 2013 bei der SZF-Redaktion einzureichen (E-Mail: [szf@forstverein.ch](mailto:szf@forstverein.ch)). Eine Kommission, bestehend aus der SZF-Redaktion und den Organisatoren des Seminars, wird eine Auswahl treffen und Autoren und Autorinnen zum Schreiben eines Essays einladen.

### Weitere Modalitäten

Die definitiven Essays dürfen zwischen 6000 und 12000 Zeichen lang sein, sie müssen von einer Zusammenfassung begleitet und mit ein bis drei Abbildungen illustriert sein. Eingabetermin für die Essays ist der 15. April 2013.

### Ausblick

Im Sinne einer Nachlese zur Jahrestagung beabsichtigen wir, in einer im Jahr 2014 erscheinenden SZF-Ausgabe das Thema Nachhaltigkeit nochmals aufzugreifen. In dieser Nummer soll das Seminar wissenschaftlich aufbereitet werden. Daneben werden auch spontan eingereichte Beiträge mit wissenschaftlicher Ausrichtung zum Thema publiziert. Eingabefrist für diese wissenschaftlichen Beiträge ist am 30. Juni 2013. Beachten Sie beim Verfassen dieser Artikel unsere Richtlinien für Autoren ([www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Zeitschrift).

### Kontakt

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die SZF-Redaktion gerne zur Verfügung.

Barbara Allgaier Leuch, Chefredaktorin Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Mythenstrasse 2, 8308 Illnau, Tel. 052 347 21 79, E-Mail [szf@forstverein.ch](mailto:szf@forstverein.ch).

**Wir freuen uns auf Ihre Eingabe!**



Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

Au cœur de la forêt

## 300 ans de durabilité

En 2013, nous fêtons les 300 ans de la notion de durabilité. Nous souhaitons saisir cette occasion pour approfondir cette thématique.

Quelle est la signification originelle de ce concept? Qu'entendons-nous aujourd'hui par durabilité? Comment applique-t-on cette notion aujourd'hui à la forêt? Quels sont les défis pour garantir aujourd'hui la durabilité des exploitations forestières?

Telles sont les questions qui seront débattues lors du séminaire de notre 170<sup>e</sup> Assemblée annuelle les 22 et 23 août 2013 à Andermatt. Nous souhaitons préparer cet événement en publiant un numéro thématique du Journal forestier suisse (JFS) consacré à la durabilité. Ainsi, pour l'édition 8|2013 qui paraîtra début août 2013, nous aimerions publier huit essais sur la durabilité, vus d'une perspective forestière ou encore sous un tout autre angle.

En temps que forestiers, nous sommes confrontés quotidiennement à cette notion. Nous vous sollicitons pour mettre vos idées par écrit et nous transmettre votre manuscrit. Concrètement, nous sommes intéressés par vos expériences et vos visions relatives aux questions ci-dessus, ainsi qu'à vos recommandations pour la recherche et la pratique.

### Appel: envoyez-nous votre essai sur le thème de la durabilité!

Afin que nous puissions planifier ce numéro, nous vous prions de remettre une esquisse de votre essai d'ici au 15 janvier 2013 à la rédaction du JFS (courriel: [szf@forstverein.ch](mailto:szf@forstverein.ch)). Une commission constituée de représentants de la rédaction du JFS et des organisateurs du séminaire sélectionneront les meilleures esquisses et inviteront leurs auteurs à rédiger un essai.

### Les modalités

La version définitive des essais pourra comporter entre 6000 et 12000 signes, et devra être accompagnée d'un résumé ainsi que d'une à trois illustrations. Le délai de remise des essais est le 15 avril 2013.

### Perspectives

Dans l'optique d'une reprise des présentations et discussions de l'Assemblée annuelle, nous avons l'intention de publier en 2014 un second numéro du JFS consacré à la thématique de la durabilité. A cette occasion seront publiés des articles scientifiques traitant de ce concept. Nous accepterons aussi des contributions spontanées d'articles scientifiques sur ce sujet. Le délai d'envoi de ces articles est le 30 juin 2013. Veuillez respecter les directives aux auteurs pour la rédaction de ces articles sur ([www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Journal forestier suisse).

### Contact

La rédaction du JFS est volontiers à votre disposition pour tout complément d'information.

Barbara Allgaier Leuch, rédactrice en chef du Journal forestier suisse, Mythenstrasse 2, 8308 Illnau, tél. 052 347 21 79, courriel: [szf@forstverein.ch](mailto:szf@forstverein.ch).

**Nous attendons vos manuscrits avec impatience!**



# HAIX®

## HEROES WEAR® HAIX



HAIX® FG System

### PROTECTOR XTREME

Das Topmodell mit Extra-Grip und Schnittschutzklasse 2

- > Wasserdicht und atmungsaktiv mit GORE-TEX®
- > HAIX® FG System
- > HAIX® HD Cap System
- > HAIX® MSL System
- > HAIX® Durchtrittschutz
- > HAIX® Certified Orthopedic System



Qualitätsschuhe für Workwear, Feuerwehr, Rettungsdienst, Security, Jagd, und Freizeit

HAIX®-Vertriebs AG  
Martinstraße 14c, 4622 Egerkingen, Schweiz  
T. +41 (0)62/387 9999, F. +41 (0)62/387 9990,  
admin@haix.ch

HAIX®-Schuhe Produktions- und Vertriebs GmbH  
Auhofstrasse 10, 84048 Mainburg, Germany  
T. +49 (0)87 51/8625-0, info@haix.de

[www.haix.com](http://www.haix.com)



KANTON  
APPENZELL INNERRHODEN

#### Land- und Forstwirtschaftsdepartement

Infolge einer Pensionierung suchen wir eine oder einen

## Forstingenieurin FH oder Forstingenieur FH

(100% Pensum)

#### Hauptaufgaben:

- Stellvertretung des Oberförsters
- forstliche Betreuung eines Bezirkes (nur hoheitliche Aufgaben, keine Betriebsführung)
- Mitarbeit bei der Waldplanung und deren Umsetzung (WEP, Waldreservate, Betriebspläne)
- Verantwortung für die Umsetzung von Programmvereinbarungen des Kantons mit dem BAFU
- Öffentlichkeitsarbeit
- Abwicklung von Rodungsverfahren
- Verbindung zur Zertifizierungsgruppe Ostschweiz

#### Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Forstingenieur/in FH (forstlicher Ausbildungsgang bevorzugt)
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Office)
- Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude
- Selbständigkeit und hohes Verantwortungsbewusstsein
- kreatives und lösungsorientiertes Arbeiten
- Stilsicherheit im sprachlichen Ausdruck
- Teamfähigkeit

#### Wir bieten:

- vielseitige und spannende Aufgabenbereiche
- Mitarbeit in kleinem, motiviertem Team
- Besoldung im Rahmen der kantonalen Personalverordnung
- gute Sozialleistungen

#### Stellenantritt:

1. April 2013 oder nach Vereinbarung

#### Anmeldung:

Sind Sie interessiert, diese verantwortungsvolle Herausforderung anzunehmen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 17. November 2012 an:

Finanzdepartement Appenzell I.Rh., Personalamt,  
Rico Roduner, Gerbestrasse 4, 9050 Appenzell.

Nähere Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne:

Albert Elmiger, dipl. Forsting. ETH, Oberforstamt  
Telefon 071 788 95 74, [albert.elmiger@fd.ai.ch](mailto:albert.elmiger@fd.ai.ch).



## STIHL MS 261 Männerträume werden wahr

**STIHL MotoMix** –  
der schadstoffarme  
Kraftstoff für 2-Takt- und 4-Mix Motoren

Ihre Wurzeln reichen zurück bis zur STIHL 024 und kommen direkt von der beliebten und bewährten STIHL MS 260: Die MS 261 setzt den Stammbaum der Motorsägen-Familie für professionelles Arbeiten in der Forstwirtschaft fort. Damit gehen Durchforstungsarbeiten, Schwachholzernte oder der Holzeinschlag in mittleren Beständen ganz einfach von der Hand. Ausgestattet ist die MS 261 mit umweltfreundlichem 2-MIX-Motor mit Spülvorlage, einem neuen Antivibrationssystem sowie einem neuartigen Langzeit-Luftfiltersystem.

Katalogpreis **MS 261** ab Fr. 1'135.–, **MS 261 C-BE** mit Kettenschnellspannung und ErgoStart ab Fr. 1'195.– und **MS 261 VW** mit elektrischer Vergaser- und Griffheizung ab Fr. 1'235.– (inkl. MwSt). Überzeugen Sie sich selbst vom Erfolgsmodell – **bei Ihrem STIHL Fachhändler.**

### STIHL VERTRIEBS AG

Isenrietstrasse 4  
8617 Mönchaltorf  
info@stihl.ch  
[www.stihl.ch](http://www.stihl.ch)

**STIHL**®